

Richard Beer-Hofmann an  
Arthur Schnitzler, 28. 6. 1901

|Pörschach 28/VI 1901

Pörschach

Lieber Arthur! Es war Zeit daß Sie von Sich hören ließen. Ich wußte nur durch die  
N. Fr Pr daß Sie in Tirol sind. Ich war – um mir Heiterkeit zu holen – 3 Tage in  
Venedig, gleichzeitig mit Hugo, doch wußten wir von einander nichts, und erst als  
5 ich zurückkam erfuhr ich daß er auch dort war. Ich habe mir aber keine Heiterkeit  
aus Venedig geholt.

Neue Freie Presse, →Kleine  
Chronik, Tirol  
Venedig, Hugo von Hofmanns-  
thal

|Ich möchte wissen wann Sie herkommen, und ob und wann Paul hieherkōmt.  
Ludassy und Alexander Engel habe ich hier gesprochen. – L. erklärte es unsicher  
daß Sie kämen. Hirschfeld (Robert) hat uns besucht. Was ist mit Salten und sei-  
nem bodenständigen Brett; aber wichtiger: Was ist mit Ihnen? Ist Salzburg noch  
10 immer gegen Verstimung gut? Von Herzen

Venedig

Julius von Gans-Ludassy, Alex-  
ander Engel, Julius von Gans-  
Ludassy

Robert Hirschfeld, Felix Salten  
→Jung-Wiener Theater zum Lie-  
ben Augustin, Salzburg

Ihr

Richard

O CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: blauer Buntstift, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »163«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanz

Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 152.